

Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt



ZV Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt | Postfach 21 01 65 | 85016 Ingolstadt

Bundesminister für Verkehr und digitale
Infrastruktur
Herrn Andreas Scheuer
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Ingolstadt
04. November 2019
Aktenzeichen
0-27

Ihr Ansprechpartner
Dr. Robert Frank
E-Mail
vgi@invg.de

Telefon
+49 841 97439300
Fax
+49 841 97439399

Interessensbekundung VGI für Modellprojekt ÖPNV

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Andreas

mit großem Interesse habe ich als Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt und als amtierender Vorsitzender des Zweckverbands Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt/VGI den Beschluss Bundesregierung über die Eckpunkte für das Klimaschutzprogramm 2030 zur Kenntnis genommen. Das auf den Weg gebrachte Maßnahmenbündel bietet viele aussichtsreiche Ansätze, um die Klimaschutzziele 2030 zu erreichen.

Zur erfolgreichen Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sind sicherlich auch die kommunalen Partner in ihrer Verantwortlichkeit gefordert. Mit diesem Schreiben bekunde ich für die Stadt Ingolstadt und für den Zweckverband VGI unsere ausdrückliche Bereitschaft und unser großes Interesse, eines der 10 Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV zu werden. Die Stadt Ingolstadt und die drei Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen an der Ilm haben sich im Zweckverband VGI zusammengeschlossen, um den ÖPNV in der Region 10 gemeinsam voranzubringen. Unsere Region mit ca. 500.000 Einwohnern in der Mitte Bayerns verfügt über mehrere Merkmale, die uns für ein ÖPNV-Modellprojekt des Bundes besonders prädestinieren.

Ingolstadt und die Region sind ein Premium-Standort für Mobilität mit einem klaren Schwerpunkt auf den Fahrzeugbau. Die automobilen Verfügbarkeit ist aufgrund des Hauptwerks der AUDI AG mit über 40.000 Beschäftigten und der vielen Zulieferfirmen im gesamten Bereich Automotive sehr hoch ausgeprägt, die Stadt Ingolstadt liegt hierbei mit 707 Pkw pro 1000 Einwohner an erster Stelle aller bayerischen Großstädte. Für eine Verlagerung vom automobilen Individualverkehr zum ÖPNV besteht somit ein hohes Potential an neuen Kunden.

Verbandsvorsitzender:

Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel
Ingolstadt

Geschäftsstelle:

Ingolstädter Verkehrs-
gesellschaft mbH, INVG
Am Nordbahnhof 3
85049 Ingolstadt

Postanschrift:

Postfach 210165
85016 Ingolstadt

E-Mail:

vgi@invg.de

Bankverbindung:

Sparkasse Ingolstadt Elchstätt
IBAN:
DE27 7150000053289419
SWIFT BIC:
BYLADEM11ING

Des Weiteren bedeutet der große Bestand an modernen Premium-Fahrzeugen eine exzellente Ausgangsbasis für die Vernetzung vom klassischen ÖPNV mit der individuellen Mobilität des Autos. In Verbindung mit den neuen technischen Chancen der Digitalisierung könnten perspektivisch Mitfahrgelegenheiten bzw. App-basierte Ridesharing- und Carsharing-Konzepte eine Bündelung der bislang getrennten Mobilitätsformen mit dem ÖPNV ermöglichen und sich gegenseitig hervorragend ergänzen.

Diese strategische Kooperation zwischen Auto und ÖPNV sollte durch verschiedene Qualitätsverbesserungen wie dynamische Echtzeitinfo, intelligente Verkehrssteuerung und on-demand Verkehre flankiert werden. Auch im Bereich des autonomen Fahrens im ÖPNV sehen wir in unserer Region gute Rahmenbedingungen und sind hierzu bereits in Gesprächen mit industriellen Partnern für Testprojekte. Selbstverständlich ist die Verbesserung des klassischen ÖPNV-Angebots durch einen Ausbau der Infrastruktur und durch eine Ausweitung des Bus- und Bahnangebots Teil der ÖPNV-Strategie in unserer Region. Mit der Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs Ingolstadt Audi im Dezember 2019 wird auch hier ein starker Impuls gesetzt werden.

Ein weiteres Element zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV kann die Verbilligung der ÖPNV-Tarife sein. Wir stehen für Überlegungen zur Einführung eines vom Bund in den Modellprojekten geförderten 365-Euro Jahrestickets gerne als Partner zur Verfügung. Gerade in Kombination mit den oben genannten Maßnahmen könnte eine tarifliche Vergünstigung eine zusätzlich erhöhte Nachfrage im ÖPNV bewirken.

Zusammenfassend beabsichtigen wir einen umfassenden Maßnahmenmix, um die Attraktivität des städtischen und regionalen ÖPNV signifikant zu erhöhen und dadurch neue Fahrgäste dauerhaft für den ÖPNV zu gewinnen. Ausdrücklich betone ich nochmals unsere Zielsetzung, eine Verkehrswende nicht gegen die Automobilindustrie, sondern in Kooperation mit ihr zu gestalten. Unser strategisches Ziel ist die Schaffung eines Premium-ÖPNV, der durch hohe Qualität und vernetztes Mobilitätsangebot einen starken Anreiz zur Nutzung für alle Zielgruppen bietet.

Für eine Detaillierung unserer Vorschläge und Konzepte stehen wir gerne zur Verfügung, selbstverständlich auch vor Ort in Berlin.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister und
Verbandsvorsitzender